

Ausbildungschance für junge Mütter

VON ANGELIKA RITZKA

DINSLAKEN „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Mit diesem schönen Satz können künftig Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Arbeitgeber, die an der Machbarkeit von Ausbildung in Teilzeit zweifeln, an die Feldmark-Apotheke verweisen. Denn dort wird Inhaberin Birte Kleinrensing ab dem 1. September Gülsen Aydin in Teilzeit zur Apothekerin ausbilden. Die 24-jährige Dinslakenerin ist Mutter eines fast fünfjährigen Sohnes und allein erziehend. Nach der Trennung von ihrem Mann stand für die junge Frau fest: „Ich möchte eine Ausbildung machen.“ Doch das wäre unmöglich gewesen, gäbe es bei der Arbeitsagentur Wesel das Modellprojekt für junge Mütter und Väter nicht.



Apothekerin **Birte Kleinrensing** (rechts) und ihre künftige Auszubildende **Gülsen Aydin** setzen ab 1. September auf eine Ausbildung in Teilzeit. RP-FOTO: JÖRG KAZUR

30 Mütter zwischen 19 und 24 Jahre bereiten sich in dem sechsmonatigen Kursus auf eine Teilzeit-

Ausbildung vor. Dabei geht es vor allem um Fragen der Kinderbetreuung sowie der Finanzierung des Le-

bensunterhaltes, aber auch ums Sammeln von Berufserfahrung. Gülsen Aydin, die ihren Lehrvertrag in der Tasche hat, ist zurzeit als Praktikantin in der Feldmark-Apotheke tätig. Mit ihrer offenen, freundlichen Art wie auch mit ihren Vorkenntnissen überzeugte sie Apothekerin Birte Kleinrensing. „Ich wusste vorher nicht, dass es die Möglichkeit zur Ausbildung in Teilzeit gibt“, sagte Gülsen Aydins zukünftige Chefin. „Es ist eine sehr schöne Sache, die ich unterstützenswert finde.“ Zudem glaubt sie, dass sich Lebenserfahrung und Organisationstalent von jungen Müttern auch im Beruf positiv niederschlagen.

Wie ist das also mit den Risiken? Fehlanzeige. Die Nebenwirkung könnte schöner nicht sein: eine berufliche Perspektive für junge Frauen.